

230. Nach längerer Pause ist nunmehr von der ersten Abteilung der *O b e r r h e i n i s c h e n S t a d t r e c h t e* (vgl. N. A. XXVIII, 542, n. 213) ein siebentes Heft, gleichfalls von C. K o e h n e bearbeitet, erschienen (Heidelberg 1906). Es enthält die Rechtsquellen der ehemals fürstbischöflich Speyerschen Städte Bruchsal, Rothenberg, Philippsburg (Udenheim), Obergrombach und Steinbach. Von den mitgeteilten Königsurkunden waren Böhmer-Huber 4295 betr. Bruchsal, Böhmer, Ludwig d. B. 1947 betr. Udenheim und 3094 betr. Steinbach schon gedruckt; Chmel, Rupr. 1300 betr. Udenheim und 1937 betr. Bruchsal bisher unedierte; die Urkunde Ludwigs d. B. von 1338 betr. Rothenberg (mit irriger Angabe der Kaiserjahre, in dem 'zwölften' statt 'eifften', was hätte angeführt werden können), anscheinend bisher unbekannt.

K. R.

231. In der Vierteljahrsschrift für Social- und Wirtschaftsgeschichte 1905, 2. u. 3. Heft, S. 421—441, untersucht S. Rietschel 'Die älteren *S t a d t r e c h t e* von F r e i b u r g i. Br.' Diese sind in ihrer Mehrzahl in einer Hs. des Klosters Tennenbach überliefert, die auch R., gleich seinen Vorgängern, aus drei Bestandteilen zusammengesetzt erscheint. Teil I (Einleitung, Schluss und §§ 1—5, event. auch 6 und 7, ausser § 2 Satz 2 und 3) bilde die bald nach 1120 ausgestellte Gründungsurkunde, Teil II (die aus I auszuschaltenden Sätze und die folgenden Paragraphen bis 15 umfassend), sei vor 1218 hinzugefügt worden, der Rest — Teil III — sei lediglich eine 1341 verfasste, etwas gekürzte Abschrift des sogen. Bremgartener Textes (entstanden etwa 1258), der wieder seinerseits gleich dem sogen. Stadtrodel als eine offizielle Bearbeitung einer nicht erhaltenen bürgerlichen Rechtsaufzeichnung aufzufassen sei. R.'s scharfsinnige Untersuchung hat diese viel erörterte Frage zweifellos wesentlich gefördert, einzelne Punkte erscheinen mir freilich noch näherer Nachprüfung zu bedürfen.

K. R.

232. Einen nicht unwichtigen Beitrag zur frühen Flandrischen Rechtsgeschichte liefert in den *Annales de la société d'émulation pour l'étude de l'histoire et des antiquités de la Flandre* LV, 302—328 (1905) L. de Wolf. Der Aufsatz trägt den Titel: *Van Brugge's eerstbekende geschreven Keure (t'jaar 1127)*.

E. P.

233. F. F r e n s d o r f f veröffentlicht in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germ. Abt.